Zeitschrift: Schatzkästlein: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1928)

Artikel: Baumriesen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988449

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

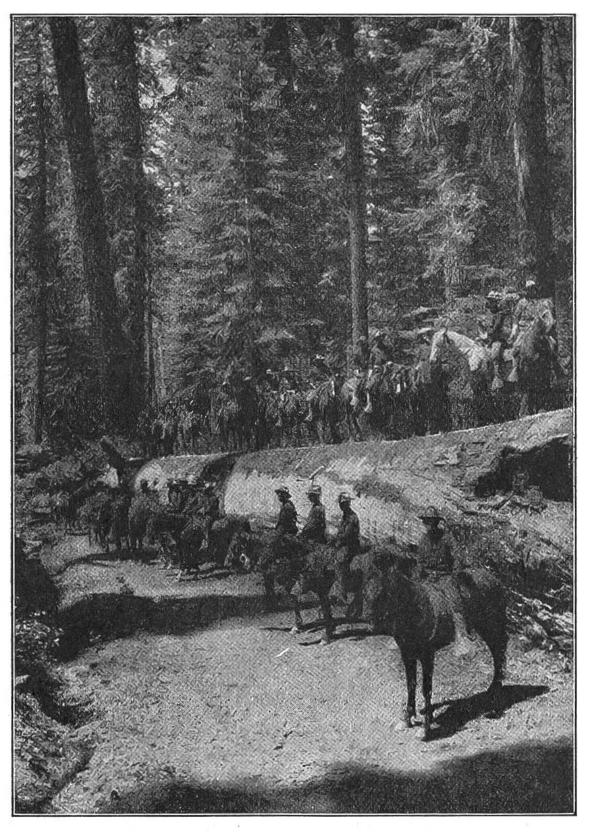
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

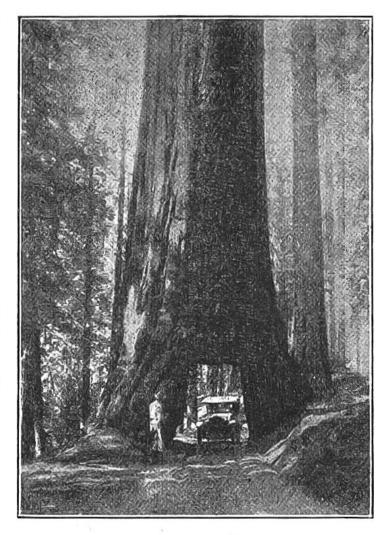
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der gestürzte Riesenbaum "Monarch". Die Kavalsleristen auf unserem Bilde waren allerdings an der Entthronung dieses Herrschers im Reich der Bäume nicht beteiligt; hingegen benutzen sie den gewaltigen Stamm, um auf gewölbter Bahn einige fühne Reiterstücklein zum Besten zu geben. Nach den Jahreszringen im Stammquerschnitt und nach wissenschaftlichen Untersuchunzgen ist der Baum über 6800 Jahre alt. Seine Jugend fällt in die Zeit, wo bei uns noch Renntierjäger hausten (ältere Steinzeit).

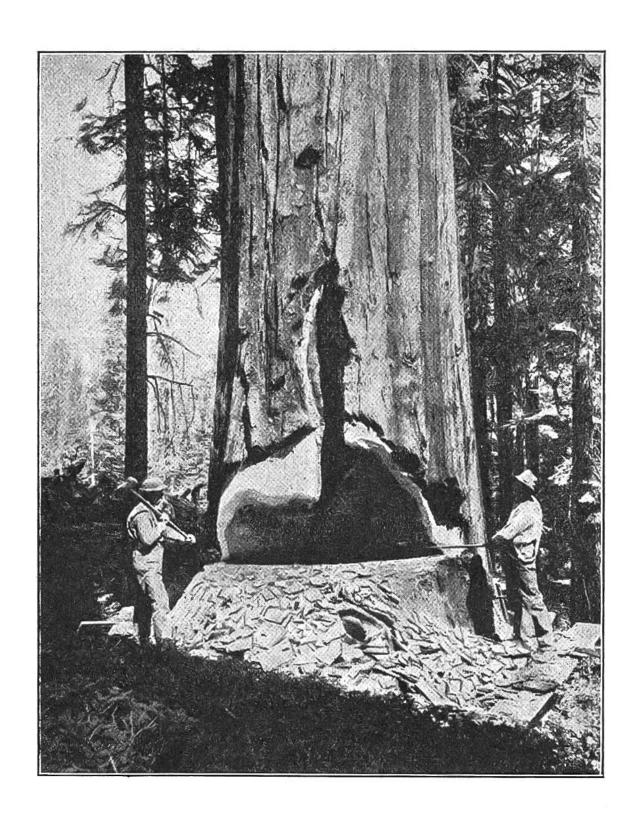


Auf nach dem hain der Baum= riesen! Merkwürdiges Eingangs= tor zum Mariposawald in Kalisornien. Der lebende Baum hat einen Stamm= durchmesser von 8 m. Sein Alter wird auf mehrere tausend Jahre geschäht.

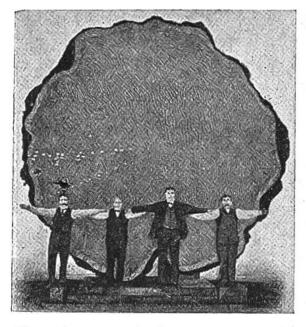
Baumriefen.

AmeuropäischenUfer der Bosporus=Meer= enge (Türkei) stehen die "Sieben Brüder": es sind dies riesige. aus einer einzigen Wurzel emporaewach= sene Dlatanenbäume. InibremSchattensoll Gottfried v. Bouillon. einer der Sührer des ersten Kreuzzuges, im Jahr 1096 sein Zelt aufgeschlagen haben. In den Urwäldern von Denezuela und auf den Bahama=In= seln(Amerika) wachsen sogenannte "Baum» wollbäume" von rie» siger Größe. Sruchtkerne sind in fei= nes, seidiges haar ein= gehüllt; dieses haar, der Kapok, wird zum Polstern und in der Wundarznei viel ge=

braucht. Die Kronen dieser Bäume sehen von weitem wie riesige, aufgespannte Schirme aus. Die wagrecht ausgebreiteten Äste erreichen eine Länge von über 30 m. Die seltsam flachen Wurzeln gehen vom Stamme aus wie gewundene Bänder in den Boden. Riesen besonderer Art sind die Banyanbäume (Gummibäume). Bei Kalkutta in Indien steht einer, der wie ein Wäldchen mehrere tausend Quadratmeter Bodenfläche bedeckt, weil seine unzähligen Luftwurzeln selber wieder zu Stämmen werden. Zu einem Park in Rio de Janeiro (Hauptstadt von Brasilien) führt eine Allee von Riesenpalmen. Die in wunderschöner Regelmäßigkeit gewachsenen Bäume sind bis 64 m hoch.



Eines Riesen lettes Stündlein. Sällen eines Sequoia=Baumes in Kalifornien.



Polierte Scheibe eines Baumriesen. Aus den Jahresringen geht hervor, daß der Baum ungefähr im Jahre 550 v. Chr. zu wachsen begann. Kastanienstämme von seltener Mächtigkeit sollen auf Sizilien zu sehen sein.

Grokartia sind die Baumrie= sen=Wälder in Kalifornien (Nordamerifa). Dort stehen hunderte von gewaltigen Cannen, Sichten und andern Nadelhölzern. Besonders hoch sind die Sequoia= oder Mam= mutbäume, eine Abart der Rottanne. Mehrere würden höchste schweizerische Bauwerk, das 100 m hohe Berner Münfter überragen. die größten haben Stamm= durchmesser bis zu 11 m. Durch den boblgebrannten umgestürzten Stamm eines

solchen Riesen konnte ein Mann zu Pferde 60 m weit hindurchreiten. Auf einem Baumstumpf ist ein geräumiges haus errichtet worden. Sast der fünfte Teil der Bodenstäche Kaliforniens ist mit schönem Hochwald bedeckt. In hunderten von Sägereien wird das wertvolle Cangholz perarbeitet.

Die höchsten Bäume der Erde stehen in den Eukalyptus= Wäldern Australiens. Nach glaubwürdigen Angaben sollen dort einzelne Bäume bis 152 m hoch sein. Ein Eukalyptus= Baum von 122 m höhe und 22 m Umfang am Boden ist wirklich gemessen worden.

Bilderschrift der nordamerikanischen Indianer.

Die Erlebnisse eines Indianers, von ihm selbst aufgezeichnet, erklärt von Morlay Adams. (Die Bilder sind stark verkleinert.)

In einem früheren Jahrgang unseres Kalenders haben wir von Indianern berichtet, die angesehene Gelehrte, Professoren, Leiter landwirtschaftlicher Schulen, Maler und Dichter sind. Gleich ihnen haben die meisten ihrer Stammesgenossen die Lebensweise ihrer Vorfahren aufgegeben. Nur vereinszelt in den Rocky Mountains gibt es wohl noch unverfälschte